



singkreis wohlen
bei bern

matinée zum jubiläum

50 jahre singkreis

Sonntag, 5. Juni 2022, um 11.15 Uhr
in der Kirche Wohlen bei Bern

Gesungen werden Highlights von
Schütz, Bach, Vivaldi, Händel, Mozart,
Mendelssohn Bartholdy, Rossini, Bernstein,
Haydn u.a.

Singkreis Wohlen b. Bern
Mirjam Katharina Wagner, Orgel
Dieter Wagner, Leitung

Musik aus fünf Jahrhunderten – Rückblick auf fünf Jahrzehnte Singkreis Wohlen

So lautet das Motto zur unserer Jubiläumsmatinée. Seit mehr als einem halben Jahrhundert prägt der Singkreis Wohlen das kulturelle Schaffen in unserer Gemeinde: in Gottesdiensten und mit eigenen Konzerten.

Viele Höhepunkte prägten das Chorleben. Angefangen im 15./16. Jahrhundert bis hin zu zeitgenössischer Musik wurden grosse und kleinere Werke aller Epochen einstudiert und aufgeführt. Darunter fanden sich monumentale Chorwerke wie beispielsweise Orffs Carmina Burana, Bachs Weihnachtsoratorium, Verdis Nabucco, Mozarts grosse c-moll Messe oder Haydns Jahreszeiten. Doch auch unbekanntere Werke wie Händels Oratorium Esther, Schützs Schwanengesang, Honeggers Le roi David oder Glaus' Meister Eckhardt wurden mit Hingabe einstudiert.

Seit der Gründung des Singkreises im Jahre 1970 hat sich viel getan: Dass der Chor so lange Bestand hat, ist keineswegs selbstverständlich. Dank dem Engagement der Chorleiter, die mit Motivation, Musikalität und Organisationstalent dem Chor und dem Publikum prägende Konzerterlebnisse schenken, und dank dem umsichtigen Planen und Organisieren des Vorstandes kann der Singkreis auf erlebnisreiche Jahre zurückblicken.

Besonderer Dank gebührt der Kirchgemeinde Wohlen: Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung und dem Engagement der jeweiligen Pfarrpersonen für gemeinsame Projekte ist es dem Singkreis immer wieder möglich, am kulturellen Schaffen in der Kirchgemeinde mitzuwirken.

Nun wird gefeiert mit musikalischen Perlen aus 15 verschiedenen Werken, die der Singkreis im Laufe seines Bestehens gesungen hat. Schütz, Bach, Vivaldi, Mozart, Mendelssohn, Verdi, Schumann, Honegger und Bernstein sind einige der Komponisten, deren Werke an der Jubiläumsmatinée in der Kirche Wohlen erklingen werden.

Singkreis Wohlen

Johannes Schittny, Brigitte Kammer,
Dieter Wagner

Grusswort Gemeindepräsident Bänz Müller

Ein halbes Jahrhundert Singkreis Wohlen – wahrlich ein Grund zurückzublicken, sich zu freuen und zu feiern. Es besteht auch definitiv viel Grund zum Feiern. Der Singkreis trägt seit Jahrzehnten einerseits wesentlich zur kulturellen Vielfalt in der Gemeinde Wohlen bei. Ungezählt sind die vielen bereichernden Konzerte und Auftritte in der Gemeinde. Andererseits strahlt er weit über die Gemeinde-, Kantons- und selbst über die Landesgrenzen hinaus. Weltweite Auftritte, zum Beispiel in den USA, Bolivien und Palästina haben den Singkreis zu einem internationalen Renommee verholfen. Die Reise nach Palästina durfte ich selbst miterleben und weiss deshalb aus eigener Erfahrung, dass der Singkreis nicht «bloss» Musik macht. Vielmehr bringt er Kulturen zusammen, öffnet Grenzen und vermittelt mit seinem Engagement persönliche Kontakte und fördert Verständnis für andere Kulturkreise. Ich möchte deshalb diese Zeilen nutzen, um dem Singkreis meinen allergrössten Dank, aber insbesondere meine Hochachtung für die jahrzehntelange Arbeit auszusprechen. Schön, dass es euch gibt und schön, dass ihr weiter macht. Ich kann allen Lesenden die Chronik (www.singkreis-wohlen.ch/) und die Festschrift ans Herz legen. Sie verdeutlichen gewandt und interessant, was den Singkreis Wohlen ausmacht.



Programm Jubiläumskonzert

1 Loys Bourgeois (~1510–1561) / Claude Goudimel (~1514–1572):

Or sus, serviteurs du Seigneur = Ihr Knechte Gottes allzugleich (Psalm 134) (1545/1551)

1998 sang der Singkreis unter Patrick Ryf Genfer Psalmen, die noch heute das Rückgrat protestantischen Kirchengesangs bilden. Johannes Calvin hatte sie als Kirchengesang zugelassen und angeordnet, Loys Bourgeois und Claude Goudimel hatten sie verfasst und komponiert. Durch einen Juristen wurden sie ins Deutsche übertragen. Bern grenzte damals direkt an Genf und vermittelte die Psalmen in die protestantischen Gebiete Deutschlands. Der Wohler Pfarrer Brandolf Wasmer machte sich dabei als einer der frühesten Förderer kirchlichen Psalmengesangs verdient – in dieser Kirche, wie noch sein Denkmalstein an der Aussenwand rechts des Kirchenausgangs zeigt.

2 Heinrich Schütz (1585–1672):

Lukas-Passion SWV 480, III Beschluss/Conclusion

Von Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach hat der Singkreis am häufigsten Werke aufgeführt, unter allen seinen vier Dirigenten: dem leider bereits verstorbenen Urs Martin Zahnd, unter Christoph Wysser, Patrick Ryf und Dieter Wagner. Schütz musste während und unmittelbar nach dem dreissigjährigen Krieg Kirchenmusik mit spärlichsten Mitteln schaffen. Seine Weihnachts- und Ostergeschichte, seine Passionen, geistliche Konzerte, viermal die Exequien und der Schwanengesang haben manches Konzert des Singkreises geprägt. Wir rufen den Schlussgesang seiner Lukas-Passion in Erinnerung.

3 Johann Sebastian Bach (1685–1750):

Johannes-Passion BWV 245, Nr. 39 Chor - Ruhet wohl, ihr heiligen Gebeine

Johann Sebastian Bach blieb von Urs Zahnd bis zu Dieter Wagner natürlich unser Spitzenreiter; Weihnachtssoratorium, Kantaten, lutherische Messen, Motetten und die 1990 unter Christoph Wysser und 2005 unter Patrick Ryf aufgeführte Johannespassion von 1724 haben den Mitgliedern des Singkreises viele unvergessliche Stunden der Freude beschert. Den grossen Chor Ruhet wohl, Ihr heiligen Gebeine würde man am liebsten niemals enden lassen.

4 Antonio Vivaldi (1678–1741):

Magnificat RV 610, Nr. 9 Schlusschor Gloria Patri

Ein halbes Jahrzehnt vor Bachs Johannes-Passion vertonte Antonio Vivaldi das Gebet Mariens aus der Geburtsgeschichte im Lukasevangelium. Von den vier Werken des Prete rosso aus Venedig, die unsere Konzerte prägten, haben wir den Schlussteil des zuerst aufgeführten Werkes ausgewählt, das wir 1997 unter Patrick Ryf gesungen haben.

5 Georg Friedrich Händel (1685–1759):

Oratorium Saul HWV 53, Nr. 1, Chor How excellent thy Name, o Lord

Wie der alte Kanton Bern, so hat sich auch Georg Friedrich Händel in der Südseeblase verspekuliert und ist zum zweiten Mal in Konkurs gefallen. Aber anders als andere Pleitiers setzte er sich weder ab, noch fröhnte er danach fatalistischem Müsiggang: Er schrieb ein Oratorium, Saul, von dem wir den Eingangschor vortragen. Händel beschäftigte den Singkreis mit mehreren Chandos Anthems und mit grossen Chorwerken: unter Urs Zahnd sangen wir 1978 die Brockes Passion und 1980 das Dettinger Te Deum, unter Patrick Ryf 2002 das Oratorium Esther und unter Dieter Wagner 2011 das Oratorium Saul.

6 Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791):

Motette Ave verum corpus KV 618

Wolfgang Amadeus Mozart hat unseren Chor seit Urs Zahnd (Messen 1973 und 1981) beschäftigt; unter Christoph Wysser sangen wir sein Te Deum, unter Patrick Ryf das Requiem, eine weitere Messe und eine seiner lauretanischen Litaneien und unter Dieter Wagner mehrere Motetten, die grosse c-moll-Messe und nochmals das Requiem. Seine letzte Motette schrieb Mozart weniger als ein halbes Jahr vor seinem Tod, und er verbeugte sich damit wie im Requiem selbst vor seinem Freund Michael Haydn, dem jüngeren Bruder Joseph Haydns, indem er mehrere Melodien Michael Haydns in der Motette Ave verum zitierte.

7 Felix Mendelssohn (1809–1847):

Motette Jauchzet dem Herrn alle Welt (Ps 100) MWV B 45

Felix Mendelssohn Bartholdy erklang in Konzerten des Singkreises am dritthäufigsten, sowohl unter Christoph Wysser als auch unter Patrick Ryf und Dieter Wagner. Dies ist kein Zufall, brachte doch Mendelssohn evangelischen Kirchengesang zu neuer Blüte. Ebenso bewusst wie genial knüpfte er dafür am «grossen Sebastian» (so pflegte Mendelssohn sein grösstes Vorbild, Johann Sebastian Bach zu nennen) an. Aus Mendelssohns imposantem sakralem Oeuvre hat der Singkreis viele Motetten gesungen, worunter mehrmals Psalm 100.

8 Giuseppe Verdi (1813–1901):

Oper Nabucco, Gefangenenchor Va pensiero

Das Libretto über Jerusalems Fall vor Nebukadnezars Ansturm und das babylonische Exil der Juden war keineswegs allein biblisch, und Otto Nicolai weigerte sich rundweg, es zu vertonen. Damit verhalf er dem bis dahin glücklosen und eben bereits verwitweten jungen Giuseppe Verdi zum grossen Durchbruch. Der Singkreis hatte 2016 unter Dieter Wagner Verdis Requiem aufgeführt und liess 2019 Nabucco folgen. Ohrwurm der Oper ist ein leise schwebender Chor ...

9 Gioachino Rossini (1792–1868):

Petite Messe solennelle, Eingangschor Kyrie

Gioachino Rossini ist vor allem als Opernkomponist bekannt. Dabei schrieb er ab seiner Lebensmitte keine einzige Opernzeile mehr, wohl aber noch «Alterssünden» (Gesangsminiaturen für gesellige Abende) ... und einige kirchliche Werke, darunter die Petite messe solennelle aus seinen letzten Lebensjahren: eigentlich ein Widerspruch in sich, denn entweder war eine Messe «brevis», also klein, kurz, oder eben «solemnis» – lang, umfassend und feierlich. Rossini verband die Gegensätze, indem er eine Messe für arme Leute schrieb, Kirchen, welche keine Orgel anzuschaffen vermochten, sondern sich mit einem kleinen Harmonium begnügen mussten. Und Rossini zeigte, dass sich auch damit eingängige Melodien verbinden lassen. Unter Christoph Wysser hat der Singkreis das Werk 1992 aufgeführt.

10 Robert Schumann (1810–1856):

Neujahrslied op. posth. 144, Nr. 7 Schlusschor Schliesst, Brüder, die Runde

Ein Höhepunkt war es für den Singkreis, 2015 mit den Lemberger Symphonikern und dem westukrainischen Chor Gloria unter Dieter Wagner ein bis dahin noch auf keiner CD zu findendes Werk Robert Schumanns erstmals professionell auf CD einzuspielen: Das Neujahrslied, welches Schumann als eines der letzten Werke vor Ausbruch seiner unheilbaren Nervenkrankheit fertigstellte. Im Schlusschor mündet Schumanns Neujahrslied in denselben Kirchenchoral wie die Symphonie Nr. 2, Lobgesang op. 52 von Felix Mendelssohn und das Triumphlied op. 71 von Johannes Brahms: Nun danket alle Gott. Interessierte finden die CD hinten in der Kirche zum Kauf angeboten.

11 Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847):

Verleih uns Frieden gnädiglich BWV A 11

Mendelssohns Motette Verleih uns Frieden gnädiglich studierte Dieter Wagner mit dem Singkreis nach dem ersten Lockdown im Sommer 2020 in unvergesslichen Proben während der Pandemie unter freiem Himmel und in gebührendem Abstand ein. Nicht weniger eindrücklich war die Aufführung bei unserem spontan organisierten Benefizkonzert für ukrainische Flüchtlinge am 1. April 2022 in der prallvollen Kirche Wohlen. Die Choralworte sprechen für sich. Mendelssohn vertonte sie eine Woche nach seinem 22. Geburtstag in Rom am 10. Februar 1831; er hatte soeben über die Feierlichkeiten nach der Wahl Papst Gregors XVI. berichtet und ironisch vermerkt, der zum Papst gewählte Mauro Capellari habe gar nicht gemerkt, dass die Feierlichkeiten nicht seiner Papstwahl, sondern Mendelssohns Geburtstag gegolten hätten ... In der Tat begann am selben 3. Februar 1831 in vielen Städten des Kirchenstaates sofort der Aufstand gegen den reaktionären Papst, der von Metternichs Truppen mit Waffengewalt niedergeschlagen wurde. Die Bitte um Frieden ist zeitlos vonnöten.

12 Arthur Honegger (1892–1955):

Dramatischer Psalm Le roi David, Nr. 24, Psalm Je t'aimerai, Seigneur, d'un amour tendre

Sie erinnern sich: Bis vor vier Jahren zierte der Schweizer Komponist Arthur Honegger die alte rote 20-Franken-Note. Der Singkreis brachte 1991 unter Christoph Wysser und 2001 unter Patrick Ryf Honeggers «dramatischen Psalm» Le roi David zur Aufführung, jene Komposition, die Honegger den Durchbruch brachte. Das Werk wurde in weniger als drei Monaten komponiert und in Mézières im Théâtre du Jorat uraufgeführt. Dass Honegger überhaupt den Auftrag erhielt, verdankte er der Empfehlung des grossen Dirigenten Ernest Ansermet.

13 Carl Orff (1895–1982):

Szenische Kantate Carmina Burana, Eröffnungschor O fortuna

Unvergesslich ist Singkreismitgliedern die Aufführung von Carl Orffs populärstem Werk, der Carmina Burana, unter Dieter Wagner vor prallvollem Haus im Kultur Casino Bern. Wie kommt ein zumindest auch kirchlich engagierter Singkreis dazu, solche Lumpenlieder zu singen? Antwort: Derart respektlose Lieder konnten überhaupt nur in Klöstern entstehen, geschrieben von elitären Geistlichen, die sich über das lustig machen mussten, was sie den Laien tagtäglich vortrugen.

14 Leonard Bernstein (1918–1990):

Chichester Psalms Nr. III Lo gavah libbi

Gestehen wir es offen: Bei Raul Ramirez' und Juan Arnez' Messen und Weihnachtsgesängen kam uns das Singen etwas spanisch vor – erst recht, wenn wir in Quetschua singen sollten! Heute sind bereits französisch (Honegger), deutsch (Schütz, Bach, Mendelssohn, Schumann), lateinisch (Vivaldi, Mozart, Orff), englisch (Händel), italienisch (Verdi) und griechisch (Rossinis Messtextteil) erklingen. Leonard Bernstein verlangt ausdrücklich, dass seine Chichester Psalms in der alttestamentlichen Originalsprache hebräisch zu singen seien. Dies gab dem Singkreis 2018 Gelegenheit, unter Dieter Wagner ein Werk in einer neunten Sprache zu singen.

Vivaldi, Mozart und Rossini stehen als Beispiele dafür, dass der Singkreis sich keineswegs nur auf evangelische Kirchenmusik kaprizierte. Leonard Bernstein trägt mit seinen genialen Chichester Psalms den jüdischen Traditionsstrang des ersten Testaments bei. Der 10/4-Takt des Schlusschors zeigt jüdische Symbolik: Damit ein Gottesdienst gültig ist, benötigt er die Anwesenheit von zehn erwachsenen Männern. Die Klaviereinleitung mit den wechselnden Taktrhythmen zeigt daher das Warten der Synagogengemeinde an, bis bei Vollzähligkeit zärtlich psalmodiert werden kann.

15 Joseph Haydn (1732–1809):

Oratorium Die Jahreszeiten Hob. XXI:3, Nr. 2, Chor Komm holder Lenz

Werke aus dem 16. bis 20. Jahrhundert sind erklingen, Werke aus fünf Jahrhunderten, die den Singkreis in seinen ersten fünf Jahrzehnten beschäftigt und erfreut haben. Zum Abschluss möge erklingen, was Ihnen vom vergangenen 29. Februar 2020 noch vertraut geblieben sein mag: Der Eröffnungschor aus Joseph Haydns Oratorium Die Jahreszeiten, mit dem der Singkreis sein Jubiläumsjahr eingeleitet hat. Haydn hat damit Grenzen gesprengt: er hat das erste Oratorium geschaffen, welches nicht auf biblischem Text beruht. Die Welt entwickelt sich weiter und die Musik und wir uns mit ihr.



Singkreis Wohlen bei Bern

Seit 14 Jahren wird der Singkreis Wohlen vom dynamischen, sehr engagierten Dirigenten Dieter Wagner geleitet. Er führte in den letzten Jahren viele Chorwerke aus verschiedenen Epochen auf. Aber auch die Konzertreisen des Chores gehören zu den Höhepunkten: So trat der Singkreis in ver-

schiedenen Städten der Schweiz, in Böhmen/Tschechien, in Offenburg/Deutschland, in Jerusalem, Bethlehem und Ramallah/Palästina, in Cochabamba, Sucre und La Paz/Bolivien, in Vercelli/Italien und in der Carnegie Hall in New York/USA auf. Die Zusammenarbeit mit Chören und Orchestern aus anderen Ländern entspricht dem Anliegen des Singkreises und seines Dirigenten, den kulturellen und persönlichen Austausch zu fördern.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wollen Sie mitsingen? Melden Sie sich bei:
info@singkreis-wohlen.ch
www.singkreis-wohlen.ch

Kontakt: Brigitte Kammer-Germann und Johannes Schittny

Nächste Projekte des Singkreis Wohlen

«Misa Criolla» und «Movimiento del Mundo»
von Ariel Ramirez

Samstag 29. / Sonntag 30. Oktober 2022 in
der Kirche Wohlen bei Bern

Toggenburger Passion von Peter Roth zu
Bildern von Willy Fries

Sonntag 19. März 2023, 11.00 Uhr

Matinée Kirche Wohlen und

Sonntag 19. März 2023, 17.00 Uhr

Konzert Kirche Wohlen

«Aida» von Giuseppe Verdi (zusammen mit
dem Projektchor SMW Frick)

Freitag, 27. bis Sonntag, 29. Oktober 2023
Konzerte in Rheinfelden (Areal Feldschlösschen) und in Bern



Mirjam Wagner, Orgel

Mirjam Wagner, geboren in Lörrach (D), absolvierte ein Jungstudium an der Musikakademie Basel und begann anschliessend ein Klavierstudium an der Hochschule für Musik Luzern. Darauf folgte ein Master of Arts in Kirchenmusik und Orgel. Im Sommer 2022 schliesst sie den Master of Arts in Pädagogik ab. Zurzeit absolviert sie zudem einen Improvisationslehrgang bei P. Theo Flury am Pontificio Istituto di Musica Sacra in Rom. In Meisterkursen bei Guy Bovet, Massimiliano Raschiotti und Naji Hakim konnte sie wertvolle Erfahrungen sammeln.

Bereits während ihres Studiums spielte sie in der Carnegie Hall in New York und gastierte an diversen Musikfestivals, darunter dem «Festival de la musique» in Colmar, den «Solitude-Konzerten» des Schlosses Solitude in Stuttgart, den Kammerkonzerten Efringen-Kirchen, sowie den Mendelssohn Tagen Aarau. 2017 war sie bei mehreren Radio- und Fernsehgottesdiensten, ausgestrahlt auf SRF 2, an der Orgel zu hören. Konzertreisen führten sie nach Palästina, Italien, Ungarn und Spanien. 2019 wurde ihr der Alois Koch Preis zugesprochen. Als Pianistin erreichte sie im Bundeswettbewerb «Jugend musiziert», einen ersten Preis mit Höchstpunktzahl. Mirjam Wagner arbeitet als Lehrerin an der Musikschule Einsiedeln und ist seit September 2020 Teil des Organistentteams am Kloster Einsiedeln. Mit dem «Trio Re:» spielt sie regelmässig Kammermusik-Projekte und ist zudem als Liedbegleiterin und Korrepetitorin von Chören tätig. Besonders am Herzen liegen ihr Kinder- und Familienkonzerte wie der «Mondballon» oder der eigens konzipierte «Orgelzweig».



Dieter Wagner, Leitung

Dieter Wagner studierte Kirchenmusik in Heidelberg und Gesang bei Kurt Widmer in Basel. Seither war er als freier Konzert- und Opernsänger u.a. bei renommierten Festivals in Lissabon, Barcelona, Antwerpen, Como, Brüssel, Utrecht, Venedig, Krummau (Slowakei), Salzburg, Wien, Cremona, der Warschauer Philharmonie, Buenos Aires, Sendai, Osaka, der Tonhalle Zürich und gemeinsam mit dem Rundfunkchor und Orchester Bukarest zu hören.

Er ist zweifacher Preisträger des Inge-Bullinger-Pittler-Wettbewerbs und Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes München. Gastdirigate führten ihn zum Eröffnungskonzert des Festivals Lviv Virtuozky nach Lemberg, zur Kantorei St. Peter in Zürich, zur Kantorei der Stadtkirche Aarau und zum Chor L'Espace in Delémont sowie im Februar 2013 nach Lemberg zur ukrainischen Erstaufführung von Karl Jenkins' Requiem. Seit 2010 obliegt Dieter Wagner die künstlerische Leitung der Konzertreihe Adventsmatinee in der Kirche St. Margarethen/Binningen.

Im Oktober 2013 leitete er Sängerinnen und Sänger seiner Chöre und den akademischen Chor Laredo durchs bolivianische Hochland,

2015 eine Konzertreise durch die skandinavischen Länder Finnland, Schweden und Norwegen. Auf Einladung der Bachakademie Sendai/Japan gab er 2015 einen Meisterkurs für 600 Teilnehmer zu Mendelssohn in Sendai.

Im August 2013 realisierte er in den Schlössern Wildenstein/BL und Böttmingen/BL szenische Aufführungen von Mozarts Zauberflöte. In der gleichen Reihe führte er im Innenhof der St. Margarethenkirche/Binningen 2014 Glucks Orfeo ed Euridice auf. In Zusammenarbeit mit dem Theater in Dornach hat er 2019 die Fledermaus von Johann Strauss jr. als OpenAir-Oper realisiert.

2015 gründete Wagner gemeinsam mit dem Orchester argovia philharmonic das Musikfestival Mendelssohntage Aarau, dessen Coleiter er seitdem ist.

Er ist Initiator und musikalischer Leiter der 2017 live im Fernsehen (SRF und ZDF) übertragenen vier «Aargauer Jubiläumsliturgien». 2018 war er Jurymitglied beim Wettbewerb Vokalensemble in Fukushima/Japan, und 2019 war er eingeladen, den 8. «japanischen Jugendchor-Workshop» zu leiten, der in ein Konzert in der Dai-ichi Seimeiei Hall/Tokio mündete.

Seit 2015 leitet Dieter Wagner den Jugendchor Virini, mit Sommerprojektwochen in Venedig, Budapest und Neapel. Musik von Pergolesi wurde auch auf der Insel Capri aufgeführt.

